

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der oeffentliche Credit

Ueber die Natur und die Ursachen des oeffentlichen Credits,
Staatsanleihen, die Tilgung der oeffentlichen Schulden, den Handel mit
Staatspapieren und die Wechselwirkung zwischen Creditoperationen der
Staaten und dem oekonomischen und politischen Zustande der Laender

Nebenius, Carl Friedrich

Karlsruhe, 1829

Vorrede

[urn:nbn:de:bsz:31-269620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269620)

Vorrede.

Bereits vor mehreren Jahren wurde eine zweite Auflage meiner Schrift: der öffentliche Credit, von der Verlags-handlung angekündigt. Die günstige Aufnahme, welche diesem Versuche, eine in mannigfacher Beziehung wichtige Materie durch die neuere Geschichte zu erläutern, zu Theil geworden, konnte mich reizen, jene Ankündigung recht bald in Erfüllung gehen zu lassen. Allein eine zweite Auflage durfte, um das Interesse des Publicums anzusprechen, die wichtigeren Ereignisse der letzten Jahre nicht übergehen, und der reichhaltige historische Stoff der jüngsten Zeit führte auf Fragen, die eine ausführliche theoretische Erörterung erheischten. Die Verbindung solcher allgemeinen Untersuchungen mit einer geschichtlichen Darstellung und der Beurtheilung einzelner Thatsachen, vielleicht schon einer der bedeutendern Mängel des Buches in seiner ursprünglichen Anlage, erschien mir unverträglich mit der Erweiterung, welche die Schrift, um jenen Forderungen zu entsprechen, erhalten mußte. Häufig war mir auch die Bemerkung gemacht worden,

daß darin Manches, was zum Verständniß der Erscheinungen auf dem Papiermarkte gehöre, als bekannt vorausgesetzt oder nur angedeutet worden; aber für Personen, die mit dem Gegenstande nicht schon näher vertraut seyen, einer umständlichen Erläuterung bedürfe.

Durch alle diese Rücksichten wurde ich bestimmt, von dem historischen Theile den allgemeinen zu trennen, in diesem aber die ganze Materie, nach allen ihren Beziehungen, abzuhandeln, und einzelner Thatsachen nur zu erwähnen, wo sie als schickliches Mittel zur beispieisweisen Erläuterung dienen konnten.

Als meine Aufgabe betrachtete ich darnach: die Darstellung der Natur des öffentlichen Credits, der Verhältnisse, welche auf den Zustand des Staatscredits und auf die Benugung dieses Hilfsmittels einen unmittelbaren oder mittelbaren Einfluß ausüben, der Zwecke und Formen der öffentlichen Creditoperationen, der Geschäfte, zu welchen das Daseyn der öffentlichen Schulden den Gegenstand und die Veranlassung gibt, und die Rückwirkung der Anlehenssysteme und der bestehenden Staatsschulden auf den ökonomischen und politischen Zustand der Länder.

Dieser veränderte Plan erforderte eine gänzliche Umarbeitung der fünf Kapitel, welche die erste Abtheilung des zweiten Buches bildeten, und vom Kapitale, vom Gelde, und von der Wechselwirkung zwischen den auf dem Geld- und Kapitalmarkte sich ergebenden

Veränderungen, vom Staatscredit, und von dem Einfluß der Anlehenssysteme auf den ökonomischen Zustand der Länder handelten. Neben einem einleitenden Kapitel über den Credit im Allgemeinen, kamen vier weitere Kapitel, über die verschiedenen Zwecke der Anlehen, über die verschiedenen Anlehensmethoden, über die Schuldentilgung und über den Handel mit Staatspapieren hinzu.

Ich übergebe daher dem Publicum in diesem ersten Theile im Grunde eine neue Schrift, welche, als ein für sich bestehendes Ganzes, zugleich einen eigenen Titel erhält.

Der zweite Theil, welcher, der Erzählung und Beurtheilung von Thatsachen gewidmet, zwar beinahe vollständig bearbeitet ist, dessen gänzliche Vollendung aber von Umständen abhängt, über die ich nicht gebieten kann, wird mit der gegenwärtigen Abhandlung in keiner andern Verbindung stehen, als daß er zur Erklärung einzelner Erscheinungen häufig auf die hier niedergelegten allgemeinen Erörterungen sich beziehen wird, und die Uebereinstimmung der Resultate derselben mit der Erfahrung nachweisen soll.

Bei der Vielseitigkeit des Interesses, das der Gegenstand darbietet, suchte ich die verschiedenartigen Anforderungen, die an eine umfassende Darstellung desselben nach meiner Ansicht gemacht werden konnten, so viel mir möglich war, zu befriedigen. Der einen Klasse von Lesern möchte daher Manches überflüssig

erscheinen, was die andere vielleicht ungerne vermißt hätte.

Manche Verhältnisse, die in den Kreis dieser Untersuchung gehören, sind von der Art, daß sie unter verschiedenen Gesichtspuncten betrachtet werden mußten. Daher waren Wiederholungen unvermeidlich, wenn ich nicht allzuhäufig auf andere Stellen des Buches verweisen wollte, was ich überall gerne vermied, wo es, um dem Leser das unangenehme Nachsuchen zu ersparen, nur weniger Worte bedurfte.

Karlsruhe im Februar 1829.

Der Verfasser.